



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 49. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 25.04.2024, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 48. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.03.2024
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 9 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 10.1 **Vorlage:** BV/0992/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
80 - Amt für Wirtschaftsförderung
Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen Versorgung
 - 10.2 **Vorlage:** BV/0994/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration
Seniorenpolitische Leitlinien der Stadt Eberswalde

- 10.3 **Vorlage:** BV/1031/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
15 - Bürgeramt
Richtlinie der Stadt Eberswalde über die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für Studierende und Auszubildende
- 10.4 **Vorlage:** BV/1004/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
**INSEK „Meine Stadt - Eberswalde 2035“
(Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept)**
- 10.5 **Vorlage:** BV/0983/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Klimaanpassungskonzept für die Stadt Eberswalde - Selbstbindungsbeschluss
- 10.6 **Vorlage:** BV/1006/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Widmung Albert-Einstein-Straße
- 10.7 **Vorlage:** BV/1005/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
11 - Personalamt
Anpassung des Stellenplans
- 10.8 **Vorlage:** BV/1027/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
83 - Zoo
Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde
- 10.9 **Vorlage:** BV/0985/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Öffentliches Ausschreibungsverfahren von Reinigungsleistungen in den Gebäuden der Stadt Eberswalde vom 01.01.2025 bis 31.12.2028
- 10.10 **Vorlage:** BV/1009/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße in 16227 Eberswalde
- 10.11 **Vorlage:** BV/1015/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt
Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen einschließlich Buswendestelle an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde

10.12 **Vorlage:** BV/1034/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Livestream zur Stadtverordnetenversammlung

10.13 **Vorlage:** BV/1035/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde an Julian Assange

11 Informationsvorlagen

11.1 **Vorlage:** I/0044/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
01.2 - Referat für Beteiligungsverwaltung

Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2023/2024 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung

12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung wird zu Ehren von Herrn Landmann eine Schweigeminute eingelegt.

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

| | gemäß Antrag vom: | und Genehmigung vom: |
|----------------|--------------------------|-----------------------------|
| Frau Büschel | 25.04.2024 | 25.04.2024 |
| Herr Dietterle | 04.04.2024 | 04.04.2024 |
| Herr Kraushaar | 23.04.2024 | 23.04.2024 |
| Herr Ortel | 17.04.2024 | 17.04.2024 |
| Herr Passoke | 24.04.2024 | 24.04.2024 |
| Frau Walter | 24.04.2024 | 25.04.2024 |
| Herr Zinn | 23.04.2024 | 23.04.2024 |

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten Frau Büschel, Herr Dietterle, Herr Ortel, Herr Passoke und Herr Zinn teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Herr Kraushaar und Frau Walter sind zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 28 Stadtverordnete, davon 23 in Präsenz und 5 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **29 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 48. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 21.03.2024

Herr Zinn teilte mit E-Mail vom 23.04.2024 mit, dass unter TOP 6.1 seine Ausführungen nicht richtig wiedergegeben worden seien. Der Satz müsse wie folgt lauten:

„Der Zustand um den Heidewald sei nach wie vor katastrophal. Er habe das Gefühl, dass der Betriebshof nur einmal in der Woche gereinigt würde.“

Die Einwendung ist korrekt. Die Niederschrift wird dahingehend geändert.

Herr Jur nimmt ab 18:08 Uhr an der Sitzung teil (**30 Stimmberechtigte**).

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Einwohner:

- teilt Bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/0927/2023 „Vorplanung Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen einschließlich Buswendestelle an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde“, die den Einwohnerinnen und Einwohner im Februar 2024 zugestellt worden sei, mit, dass es beim Tiefbauamt der Stadt Eberswalde am 19.03.2024 eine Gesprächsrunde gegeben habe und nochmals festgestellt worden sei, dass durch die Erweiterung der Saarstraße/Ausbauplanung von 800 Metern die Fahrgäste nur auf die zukünftigen weiteren zwei Bushaltestellen verteilt werden würden; als Argument sei gesagt worden, dass die Straße dann besser sei als vorher; er führt aus, dass nach seiner Einschätzung der Bürgersteig dann nur noch eine Breite von 1,50 m haben werde; er meint, dass gegen die RASSt06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen – Arbeitsgruppe Straßenentwurf) verstoßen werde und fragt, warum dies so sei; die Anwohnerinnen und Anwohner hätten Bedenken, dass es aufgrund des seiner Ansicht nach zu schmalen Bürgersteiges in der Folge zu einem Unfall von Kindern mit dem Fahrrad kommen könnte; bei 1,50 m Breite sei kein Sicherheitsraum gewährleistet

Frau Fellner hätte sich gewünscht, dass die Diskussionen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) geführt worden wären. Sie teilt mit, dass es eine „Stellungnahme aus der Sicht der Barrierefreiheit“ vom 17.04.2024 von der Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragten (**Anlage 2**) gebe, welche an alle Anwesenden verteilt werde.

Frau Fellner macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zum Ausbau der Saarstraße und zur O-Buserweiterung (**Anlage 3**).

Bezugnehmend auf die Anfrage vom Einwohner teilt Frau Fellner mit, dass es momentan nur einen einseitigen Gehweg gebe und in der Neuplanung ein zweiseitiger Gehweg vorgesehen sei. Frau Fellner führt aus, was das Bauvorhaben beinhalte: Es werde erstmalig beidseitige ebene Gehwegoberflächen, ein barrierefreies Leitsystem, sichere Überquerungsmöglichkeiten, barrieregerechte Bordsteine (Kasseler Formsteine) an den Bushaltestellen und einen komfortablen Fahrbahnbelag mit Asphalt geben. Eine wesentliche Verbesserung sei auch der Ausbau des ÖPNV.

Frau Fellner geht auf das Schreiben von Frau Forster-König vom 17.04.2024 (vgl. Anlage 2) ein und teilt mit, dass in diesem Schreiben auch die DIN-Norm und RASSt06 erwähnt werde.

Frau Fellner teilt weiter mit, dass die maximalen Möglichkeiten der DIN nicht eingehalten werden könnten. Im Schreiben zur DIN zum Ausbau der Saarstraße stehe, dass die Planungsanforderungen gemäß DIN 18040 Teil 3 im Rahmen der örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt und umgesetzt werden. Die DIN sehe einen Spielraum vor, der eingehalten werde. Es werde eine deutliche Verbesserung der Saarstraße aus Sicht der Barrierefreiheit und des ÖPNV geben.

Frau Fellner teilt mit, dass in eingegangenen E-Mails darum gebeten worden sei, den Beschluss zu verschieben: Dazu führt sie aus, dass es einen Erkenntniszugewinn geben müsse, welchen sie nicht sehe. Sie hoffe, dass es zu einer schnellen und sachdienlichen Entscheidung kommen werde.

Frau Fellner führt aus, dass die Stadtverwaltung Eberswalde für den Ausbau der Buswendeschleife Fördermittel „EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)“ beantragen wolle, die 2026 ende. Es könne eine Förderung von 60 Prozent beantragt werden, was eine Summe von 600.000 Euro Fördermittel ausmache, den die Stadt für den Ausbau erhalten könne. Insgesamt beantrage die Stadt für den Ausbau der Saarstraße 75 % Fördermittel (2,2 Mio. Euro) aus der Kommunalförderung, die in die Planung und in den Bau gehen sollen. Die Barnimer Busgesellschaft wiederum beantrage ebenfalls Fördermittel aus dieser kommunalen Förderung für die O-Buslinie und sei an dieselben Termine gebunden wie die Stadtverwaltung Eberswalde (2025 und 2026). Bei einer Verschiebung der Maßnahme wären diese Fördermittel für die Stadt Eberswalde nicht mehr erreichbar und damit das Projekt nicht mehr finanzierbar. Frau Fellner teilt mit, dass für den Ausbau sowohl der hintere als auch der vordere Abschnitt der Saarstraße vorgesehen sei.

- merkt an, dass im Mobilitätsplan stehe, dass von den ca. 570 Einwohnern täglich etwa 60 Personen eventuell den Bus nutzen würden; er teilt mit, dass nicht weiter auf die RAS06 eingegangen worden sei und trägt Folgendes vor: Jeder neu geplante oder umfassend sanierte Gehweg müsse nicht nur ausreichend breit, sondern auch barrierefrei gestaltet werden; Abweichungen dürfen jedoch nie sicherheitsrelevante Vorgaben einschränken, da die Regelwerke auf Sicherheitsforschungen basieren

Frau Fellner teilt mit, dass sie sich auf ihre Ausführungen und auch auf das Schreiben von Frau Forster-König vom 17.04.2024 beziehe.

6.2 Einwohnerin:

- teilt bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/1015/2024 „Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straßen Ostender Höhen einschließlich Buswendeschleife an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde“ mit, dass sie Bedenken hinsichtlich der O-Buslinie in der Saarstraße habe; es gebe eine Handlungsempfehlung des Bundesministeriums für Verkehr und Digitalisierung für alle Städte und Gemeinden, die eine O-Busleitung bauen wollen; es werde empfohlen, dass in sensiblen Bereichen auf eine O-Busleitung verzichtet werde; sie teilt weiter mit, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Saarstraße den Ausbau grundsätzlich begrüßen würden, jedoch gebe es Bedenken und Zweifel dahingehend, dass alle 25 m ein Pfahl und Oberleitungen vor die Häuser gesetzt werden würde; weiterhin würden die Lichtraumwerte in der RAS06 nicht berücksichtigt; nach ihren Berechnungen würde ca. alle 8 bis 12 Minuten (132 mal) täglich die O-Buslinie in beide Richtungen durch die Saarstraße fahren, welche bis dato eine verkehrsberuhigte Siedlerzone sei; sie habe sich gefragt, welche Vorstellungen die Stadtverwaltung habe, was den Anwohnerinnen und Anwohnern zugemutet werde

Frau Fellner teilt mit, dass mit dem Ausbau der neuen O-Buslinie auch eine Endhaltestelle mit einem Rastplatz für die Busfahrerinnen und Busfahrer vorgesehen sei. Diese Raststelle diene auch dazu, unregelmäßige Fahrplanzeiten auszugleichen. Bezugnehmend auf die E-Mail-Anfragen zum Ausbau der Saarstraße, warum die Anlieger nicht berücksichtigt worden seien, teilt Frau Fellner mit, dass sie erfreut sei, dass sie sich zu Dreiviertel der Maßnahmen einig seien. Sie habe Verständnis, dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner zunächst objektiv und subjektiv betrachten, die Veränderungen des Ausbaus der O-Buslinie eine Verschlechterung der Lebensumstände darstellen würde. Sie wolle mit der gezeigten Präsentation verdeutlichen, wie viele Menschen mit dem Ausbau des ÖPNV er-

reicht werden würden. Die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik müsse Entscheidungen treffen, die sich am Gemeinwohl aller orientieren.

- teilt mit, dass sie Frau Fellner so verstanden habe, dass die Mülldeponie an das O-Busnetz angeschlossen werden würde und führt aus, dass der Sachverhalt den Einwohnerinnen und Einwohnern während der Versammlung in der Stadtverwaltung anders erklärt worden sei – demnach würde die Mülldeponie nicht angeschlossen werden; an sich gebe es keine Bedenken zum O-Busverkehr; sie weist daraufhin, dass Hybridbusse genutzt werden könnten

Frau Fellner teilt mit, dass der Ausbau der Endhaltestelle bis zur Kreiswerke Barnim GmbH geplant gewesen sei, was auch den Plänen zu entnehmen sei. Die Anschaffung der Busse obliegt ausschließlich dem Landkreis Barnim als Träger des ÖPNV.

Herr Herrmann teilt ergänzend mit, dass die Nutzung von Hybridfahrzeugen nicht vorgesehen sei. Wenn ein O-Bus an der Endhaltestelle verweile, müsse insbesondere in der kalten Jahreszeit berücksichtigt werden, dass der O-Bus laufen und auch beheizt werden müsse. Die Länge sei entscheidend, weil der O-Bus an der Oberleitung angeschlossen sei, damit der Bus hin- und auch zurückfahren könne. Ein Aufladen mit einem Akku vor Ort sei für Hybridbusse nicht möglich.

6.3 Einwohner:

- teilt bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/1015/2024 „Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straßen Ostender Höhen einschließlich Buswendeschleife an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde“ mit, dass die Stadt Eberswalde den alten Zubringer zur Mülldeponie durch bauliche Maßnahmen für Lastkraftwagen unzugänglich gemacht bzw. eingeschränkt habe; ferner sei Land verkauft worden, welches bis 50 cm an die Straße reiche; er führt weiter aus, dass eine Betonmauer zugelassen worden sei, welche eine Grenzbebauung darstelle; er habe sich gefragt, ob dies baurechtlich gestattet sei; er habe Bedenken, dass der Ausbau der Saarstraße mit Fahrbahnschwellen für den LKW-Verkehr nicht zumutbar und auch ein Parken auf der Straße für Anlieger nicht mehr möglich sei; die Anwohner seien gezwungen, ihre Auffahrt doppelt so breit auszubauen, dass mehrere Fahrzeuge abgestellt werden könnten; er habe sich gefragt, wer hierfür die Kosten trage; er habe Bedenken, dass durch den Ausbau der Saarstraße, der auch für Schwerlasttransporte zugelassen werden solle, Bauschäden an den mittlerweile 100 bis 110 Jahre alten Häusern, die zum Teil im Sand stehen würden, entstehen könnten, wenn mit Rüttelmaschinen gearbeitet werde; er fragt, wer im Falle eines Schadens hierfür die Kosten trage; er hätte sich gewünscht, dass vorher mittels Gutachten der Ist-Zustand der Häuser überprüft worden wäre, um dann mögliche Bauschäden nach dem Ausbau der Saarstraße nachweisen zu können; er würde es nicht einsehen, mögliche Schäden seines Hauses bezahlen zu müssen; er fragt, wer für die Erstellung eines möglichen Gutachtens zuständig sei (Ist-Zustand und nach dem Ausbau der Saarstraße) und wer die Kosten für Gutachten und möglicher auftretender Schäden trage; die Firma, die die Straße ausbaue, sollte es wissen; er meint, dass es eine Wertminderung des Grundstücks sei, wenn keine Parkmöglichkeiten für Anwohnerinnen und Anwohner und deren Besucher möglich seien und fragt, wer dies berechne

Frau Fellner teilt zur Erstellung eines Gutachtens mit, dass dieses im Detail besprochen werden könne.

- teilt mit, dass er den Ausbau der O-Buslinie begrüße; er sehe die Einschränkungen im Zustand der schmalen Straße, insbesondere für den LKW-Verkehr; er fragt, warum auf jeder Seite ein Gehweg gebaut werden müsse, so dass Parkmöglichkeiten von Grundstückseigentümern weggenommen würden; er rege an, dass auf einer Seite ein Gehweg ausreichen würde und auf der anderen Seite ein Mehrzweckweg, z. B. zum Parken, Abstellen von Mülltonnen, errichtet werden könne; er führt weiter aus, dass durch das Abstellen von Mülltonnen am Straßenrand der Gehweg nicht mehr barrierefrei wäre, so dass die Mülltonnen auf der Straße abgestellt werden müssten, so dass vorbeifahrende LKW und andere Fahrzeuge nicht mehr aneinander vorbei kommen würden

6.4 Einwohnerin:

- teilt bezeugend auf die Beschlussvorlage BV/0983/2024 „Klimaanpassungskonzept für die Stadt Eberswalde – Selbstbindungsbeschluss“ und zum Ökosystemkomplex mit, dass ihr die Schwierigkeiten der Entstehung des Konzeptes bewusst seien; nicht nur die Menschen, sondern auch die Artenvielfalt habe in den zu erwartenden Hitzesommern ein großes Problem, weil Wasser fehle; es würden dringend Trittsteinbiotope aus regelmäßig verteilten Dauerwasserpflüzen benötigt, weil auch die Vögel und Igel dieser Stadt vulnerable Gruppen seien, welche geschützt werden müssten – leider würde das in diesem Konzept fehlen; sie meint, dass sogenannte Teichschalen eingesetzt werden könnten und weist darauf hin, dass ohne Wasser keine innerstädtische Artenvielfalt möglich sei; die bereits errichteten Biotop (Blühwiesen bis Waldökosystem) könnten langfristig nur überleben, wenn die Verknüpfung sichergestellt sei; die Isolation von Habitaten führe nicht selten zum Kollaps; um diese Verbindungen herzustellen und die damit langfristige Existenz aller Lebensräume sichern zu können, müssten Grüngürtel etabliert, ausgebaut und ökologisch verbessert werden – auch davon finde sie in diesem Konzept nichts; die Sensibilisierung der Bevölkerung beginne bei der Sensibilisierung der Kinder; vor Ort gebe es eine Reihe von Waldpädagogen, die von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung ausgebildet werden würden; Pädagogen könnten dem Bildungsauftrag nachgehen und Sensibilisierungsarbeit leisten, wenn die Stadt Eberswalde sie dafür bezahlen würde; sie sehe kein Bildungsprogramm für Kinder; auch Erwachsene könnten sensibilisiert werden, wenn die Stadt die Mühen besonders engagierter Bürgerinnen und Bürger würdigen würde, indem sie mit ihren Vorgärten beispielhaft ausgezeichnet werden könnten; dieses Konzept gehe ihr in fast allen Bereichen nicht weit genug

Frau Fellner teilt mit, dass die Stadt Eberswalde mit einem ökosystembasierten Ansatz denken und planen müsse. Das sei in diesem Konzept auch grundlegend vorgenommen worden, wie z. B. Projekte, wie klimaresilienter Stadtwald, Schutz und die Renaturierung von Kleingewässern und Mooren, Förderung der Biodiversität im Stadtgebiet, Klimaanpassung auf Friedhöfen, die baulichen und vegetativen Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne, klimaangepasste KITAS sowie Bauen und Sanieren usw. Die Verwaltung sei genau in diesem Denken dem Konzept gefolgt. Im Klimaanpassungskonzept gebe es jedoch Grenzen. Sie nennt ein Beispiel: Gegenüber Hagel könnten bauliche Maßnahmen besser schützen als Ökosysteme, deshalb werde es in diesem Konzept unterschieden.

Die Einwohnerfragestunde endet um 18:45 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- berichtet über wahrgenommene Termine:

- 25.03.2024 Feierliche Eröffnung der Fahrradstraße Schellengrund
- 26.03.2024 Betriebsbesichtigung mit dem Amt für Wirtschaftsförderung bei der Theo Steil GmbH, der auch Eigentümer des ehemaligen Walzwerkes sei und sich sehr engagiere
- 27.03.2024 Arbeitstreffen mit den Amtskollegen aus Schwedt und Angermünde zur Vernetzung der Achse Region Nord-Ost nach Stettin
- 02.04.2024 Übergabe des Zuwendungsbescheides für unser Projekt „Wasser- und Energiestadt – Zukunftsoptimiertes Eberswalde“ im Park am Weidedamm
- 09.04.2024 Baustellenrundgang mit der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH in der Cottbuser Straße
- 10.04.2024 Feierliche Eröffnung des Herzzentrums im Werner-Forßmann-Krankenhaus Eberswalde mit Herrn Forßmann
- 11.04.2024 Eröffnung WHG.Cube.56 Eberswalde in Westend
- 13.04.2024 „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Finow
- 15.04.2024 Einwohnerversammlung im Ortsteil Tornow
- 17.04.bis
- 19.04.2024 „Neuhardenberger Tage“ (Termin für die Hauptverwaltungsbeamten des Landes Brandenburg; Vorträge zu Problemlagen in den Kommunen), organisiert vom Städte- und Gemeindebund Brandenburg

- teilt mit, dass die Barnimer Busgesellschaft zwei neue Hybrid-Busse erhalten habe, deren Akku-Technik stark verbessert worden sei und auch die Buslinie 910 zwischen Südend nach Finowfurt in Betrieb genommen worden sei

- 20.04.2024 Beerdigung von Herrn Lutz Landmann – eine würdevolle Zeremonie mit vielen Gästen
- 20.04.2024 Bürgerempfang in der Puschkinstraße im, am und hinter dem Bürgerbildungszentrum – eine sehr schöne Veranstaltung; die Stadt wolle sich weiter verbessern und künftig durch die Stadtteile ziehen; er sei für Anregungen offen; er bedanke sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die beim Bürgerempfang mitgewirkt haben
- 22.04.2024 Einwohnerversammlung im Ortsteil Sommerfelde
- 23.04.2024 Freigabe des Christel-Brauns-Weg und Verkaufsstart der Grundstücke am Christel-Brauns-Weg mit dem Witwer und dem Sohn von Dr. Christel Brauns

- informiert, dass die jetzigen Stadtverordneten auch nach der letzten planmäßigen StVV, die am 30.05.2024 stattfindet, weiterhin bis zur konstituierenden Sitzung am 04.07.2024 Stadtverordnete seien; bei Bedarf könnten weitere Gremien stattfinden, so dass durchgehend Entscheidungen getroffen werden können

- informiert, dass die Deutsche Post mitgeteilt hätte, dass die Filiale Eberswalde 3 im Brandenburgischen Viertel in der Frankfurter Allee am 21.05.2024 schließen werde; einen Tag vorher, am 20.05.2024, eröffne im Shop „LTP Lotto-Shop“ in der Potsdamer Allee 41 eine neue Filiale
- informiert, dass die Stadtverwaltung Eberswalde die Fortschreibung des Gewerbe- und Industrieflächenentwicklungskonzeptes weiterverfolgen werde und teilt Folgendes mit: Von April bis Mai 2024 seien Beratungsgespräche mit der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburgs sowie der Investitionsbank des Landes Brandenburg vorgesehen; im Juni 2024 laufe die Fördermittelakquise an und ab dem 2. Halbjahr 2024 starte das Ausschreibungsverfahren und es solle mit der Fortschreibung des Konzeptes begonnen werden; im 2. Halbjahr 2025 sei der Abschluss der Fortschreibung des Konzeptes vorgesehen
- lädt am 30.05.2024 nach der letzten StVV zu einer geselligen Abschlussrunde ein

Herr Zinn teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Herrmann zum 13.04.2024 „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Finow mit, dass es Kritik gegeben habe, da weder der Bürgermeister noch ein Vertreter vor Ort gewesen sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass in enger Abstimmung mit Herrn Colberg kommuniziert worden sei, dass kein Vertreter der Verwaltungsspitze zum Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Finow werde vor Ort sein werde. Er habe die Meinung von Herrn Colberg ernst genommen, dass dies auch nicht erforderlich sei.

Herr Zinn teilt bezugnehmend auf die Information des Bürgermeisters zum Wechsel der Postfiliale im Brandenburgischen Viertel mit, dass die Postfiliale in der Frankfurter Allee 55 bereits am Freitag, dem 17.05.2024 schließen und die neue Poststelle am Dienstag, dem 21.05.2024 im Einkaufszentrum „Heidewald“ eröffnen werde.

7.2 Frau Fellner:

- teilt mit, dass die Stadt Eberswalde zum immateriellen Kulturerbe „Friedhofskultur“ gehöre; die UNESCO habe die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe erklärt; sie merkt an, dass der Friedhof nicht nur Ort des Trauerns, des Würdigens und des Erinnerns sei, sondern auch der Lebenden; der Friedhof habe eine identitätsstiftende Bedeutung für die Kultur in unserer Gesellschaft; die Friedhöfe haben zum Teil auch historische Dimensionen von Denkmälern, die sehr schön und gelungen seien; die Friedhöfe seien der größte Skulpturenpark unserer Stadt und auch Inspirationsfläche für viele Kunstformen; insofern sei sie erfreut, dass es in dieser Art und Weise gewürdigt werde; sie bedankt sich bei Herrn Weber, dem Leiter der Friedhöfe, der sehr engagiert unterwegs sei
- teilt zur ökosystembasierten Stadtentwicklung und zur Biodiversität mit, dass an dem Thema weitergearbeitet werde, so seien z. B. auf den Friedhöfen Bienenstöcke errichtet worden und auf dem hinteren Bereich des Waldfriedhofes würden Schafe die Rasenflächen kurzhalten

7.3 Herr Berendt:

- teilt mit Blick auf die Kommunalwahl am Sonntag, dem 9. Juni 2024 mit, dass sich die Stadtverwaltung Eberswalde darauf verständigt habe, ein Sonderwahllokal einzurichten, so dass allen Wahlberechtigten ab dem 2. Mai 2024 die Möglichkeit gegeben werden könne, im Rathaus zu den üblichen Sprechzeiten des Bürgeramtes im Raum 206 wählen zu gehen; er teilt weiter mit, dass der im Voraus erforderliche Versand der Benachrichtigungen am Montag, dem 29.04.2024 erfolgen werde; interessierte Helferinnen und Helfer für den Wahltag könnten sich beim Bürgeramt der Stadt Eberswalde melden
- gibt einen Nachtrag zur Anfrage von Herrn Jede in der Hauptausschusssitzung vom 18.04.2024 (TOP 11.3, 1. Anstrich) zu den Mehrarbeitsstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zoos: die monatlichen durchschnittlichen Salden der Arbeitsstunden der Kolleginnen und Kollegen des Zoos bewegen sich innerhalb des Rahmens der Dienstvereinbarung über die flexible Arbeitszeit in der Stadt Eberswalde; das durchschnittliche Saldo im Januar 2024 lag bei 36,8 Stunden und im Februar 2024 durchschnittlich bei 31 Stunden; für das gesamte Jahr 2023 lag die Varianz der Salden bei minus 36,25 Stunden und bei plus 160,5 Stunden; die Abweichungen seien saisonal bedingt; im weiteren Verlauf sei individuell geschaut worden, dass der Abbau der Minus- und Plusalden der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Folgemonaten erfolgt sei; das gesamte Fazit der unterjährigen Entwicklung der individuellen Arbeitszeiten seien für den Arbeitsbereich und für das Aufgabengebiet typisch und bewege sich im Rahmen unserer bestehenden Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit der Stadt Eberswalde

Herr Zinn sei erfreut, dass Herr Berendt den Termin für den Versand der Wahlbenachrichtigungskarten genannt habe. Er merkt an, dass ihm im gestrigen Telefongespräch ein anderer Termin genannt worden sei. Er fragt ferner, warum die Stadt Bernau bei Berlin mehr Erfrischungsgeld zahle als die Stadtverwaltung Eberswalde. Es habe den Anschein, dass die Stadtverwaltung Eberswalde Probleme habe, Wahlhelfer zu finden, weil appelliert werde, Wahlhelfer zu finden.

Herr Berendt teilt mit, dass die Gestaltung der Erfrischungsgelder jeder Gemeinde obliege. Es gebe klare gesetzliche Regelungen und alles, was darüber hinausgehe, regele die Gemeinde im eigenen Zuständigkeitsbereich. Er sei erfreut, dass es bereits einen hohen Anteil an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern gebe und die Wahl entsprechend gestaltet werden könne.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:13 Uhr.

TOP 8

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0992/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

80 - Amt für Wirtschaftsförderung

Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen Versorgung

Herr Zinn teilt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenschaft mit, dass sie der Beschlussvorlage zustimmen werden. Er ist der Meinung, dass mit der Gesamtvorlage das Problem der Ärzteversorgung nicht gelöst werde. Ärzte seien eine privilegierte Berufsgruppe. Er merkt an, dass die ärztliche Versorgung im Werner-Forßmann-Krankenhaus nicht gut sei und unter stressigen Bedingungen gearbeitet werde. Zukünftig werde es Defizite geben, die noch gar nicht absehbar seien. Insbesondere junge Ärzte würden davor zurückweichen, unter den hohen stressigen Bedingungen arbeiten zu müssen. Er appelliere, dass dieses Thema auch im Landtag thematisiert und kommuniziert werde, was auch die Ärzteversorgung im ländlichen Raum betreffe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Kraushaar nimmt ab 19:18 Uhr per Videozuschaltung an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**). Herr Kraushaar teilt auf Nachfrage mit, dass die Audio- und Videoübertragung funktioniere.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/448/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Förderrichtlinie zur ambulanten ärztlichen Versorgung.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0994/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Seniorenpolitische Leitlinien der Stadt Eberswalde

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) habe in seiner Pressemitteilung vom 27.03.2024, Ident-Nr.: 053/2024 mitgeteilt, dass die Fortschreibung der Seniorenpolitischen Leitlinien vom Kabinett beschlossen sei. Er merkt an, dass die vor Ort geführten Debatten eine gewisse Substanz gehabt hätten. Er habe mit dem Pressesprecher des MSGIV telefoniert, der ihm mitgeteilt habe, dass Broschüren herausgebracht werden sollen, in denen alles nachgelesen werden könne. Zur gleichen Zeit habe der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) eine ähnliche Broschüre herausgebracht. Er hätte die Beschlussvorlage für heute zurückgezogen, um die Zeit zu nutzen, diese Leitlinien in einer qualifizierteren Form vorzulegen. Für ihn sei die vorgelegte Leitlinie substanzlos. Er würde sich wünschen, dass die Seniorinnen und Senioren mit einbezogen werden würden. Er habe in der Einwohnerversammlung mit Senioren gesprochen, die mit dieser Leitlinie nichts hätten anfangen können.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/449/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlagen beigefügten Leitlinien der Seniorenpolitik der Stadt Eberswalde.

TOP 10.3

Vorlage: BV/1031/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
15 - Bürgeramt

Richtlinie der Stadt Eberswalde über die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für Studierende und Auszubildende

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 4**).

Herr Rennert teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, weil das Ansinnen für die Stadt Eberswalde wichtig und richtig sei. Er begrüße es, dass der Zuzug von Einwohnerinnen und Einwohnern nach Eberswalde einen finanziellen Nutzen bringe. Er merkt an, dass er sich entschieden habe, seine Studienzeit an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) zu absolvieren, jedoch zu seiner Zeit kein Begrüßungsgeld erhalten habe, da er bereits in Eberswalde war. Ihm sei bewusst, dass dadurch die Schlüsselzuweisungen nicht steigen, aber auch nicht sinken würden.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde. Er hatte bereits im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) angemerkt, dass er sich gewünscht hätte, dass der Ausschuss für studentische Angelegenheiten (AStA), die Handwerkskammer und auch die Fachinnung einbezogen worden wäre. Ferner hätte er sich gewünscht, dass in Anbetracht der Einführung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes des Landes Brandenburg auch die Studentinnen und Studenten der HNEE einbezogen worden wären.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/450/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Richtlinie der Stadt Eberswalde über die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für Studierende und Auszubildende“.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Richtlinie im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde bekanntzumachen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/1004/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

INSEK „Meine Stadt - Eberswalde 2035“

(Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept)

Eine Austauschseite zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 5**).

Herr Zinn hat sich gefragt, warum die Beschlussvorlage nur in einer Lesung behandelt worden sei. Er finde viele Sachen an sich gut, jedoch halte er nichts davon, eine nicht verbindliche Vorausplanung zu machen. Er merkt an, dass sich die Ortsteile mit Dingen herumärgern müssen. Bezüglich der B167neu merkt er an, dass es unterschiedliche Standpunkte gebe. In Anbetracht der gesellschaftspolitischen Entwicklung insgesamt habe er sich gefragt, ob es überhaupt noch genügend finanziellen Spielraum für Fördermittel gebe. Er sei der Ansicht, dass es Dinge gebe, die zeitnah realisiert werden müssten. Er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Jede stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Herr Eberhardt nimmt ab 19:30 Uhr an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/451/24

Das INSEK „Meine Stadt - Eberswalde 2035“ (Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept) wird als Grundlage für die weitere Stadtentwicklung der Stadt Eberswalde beschlossen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0983/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

Klimaanpassungskonzept für die Stadt Eberswalde - Selbstbindungsbeschluss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/452/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das „Klimaanpassungskonzept für die Stadt Eberswalde“ mit seinen Grundsätzen und Maßnahmen als Selbstbindungsbeschluss.

TOP 10.6

Vorlage: BV/1006/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

65 - Tiefbauamt

Widmung Albert-Einstein-Straße

Herr Zinn fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass es sich hierbei nicht um eine Straßenbenennung handele.

Frau Fellner teilt mit, dass die Aussage von Herrn Zinn richtig sei. Die Straße gebe es schon eine Weile unter diesem Namen. Die Straße sei ein Stück erweitert worden und werde mit dieser Beschlussvorlage dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/453/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14 Nr. 32), die nachfolgend näher bezeichnete Verkehrsfläche dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Bezeichnung

Albert-Einstein-Straße

Gemarkung Eberswalde, Flur 4, Flurstücke 523, 533, 531 und 535

Die Straße soll als Gemeindestraße gewidmet werden.

Die Lage der zu widmenden Fläche ist im Übersichtslageplan (Anlage 1) dargestellt.

TOP 10.7

Vorlage: BV/1005/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

11 - Personalamt

Anpassung des Stellenplans

Herr Zinn zeigt sich erstaunt, dass die Beschlussvorlage bereits heute vorliege, da er erst im Monat Mai 2024 damit gerechnet hätte. Er gehe davon aus, dass es sich hierbei um die beiden Stellen Schulsozialarbeiter handele, die von freien Trägern in die Verantwortung der Stadt Eberswalde gehen werden. Er gebe zu bedenken, dass – sofern sich die bisherigen Schulsozialarbeiter bewerben – bei einem möglichen Wechsel zur Stadt Eberswalde rechtliche und soziale Leistungen des bisherigen Trägers entfallen würden. Er fragt, ob die Stadtverwaltung Lösungen anbiete, dass die bisherigen Vorteile anerkannt werden würden oder andere Formen der Würdigung angeboten werden könnten. Er merkt an, dass eine Schulsozialarbeiterin besonders geschätzt werde, die sich gut eingearbeitet habe und auch respektiert werde, obwohl sie schon ein gewisses Alter erreicht habe. Er bittet, dass das Thema weiterverfolgt werde. Er würde sich wünschen, dass im Falle einer Bewerbung im Interesse der Stadt Eberswalde, insbesondere im Interesse der Grundschule Schwärzensee agiert werde.

Herr Berendt teilt mit, dass die Wahrnehmung der Aufgabe zukünftig durch die Stadt geplant sei und die Anpassung im Stellenplan entsprechend vorzunehmen sei. Die Anpassung des Stellenplans sei für April 2024 avisiert worden.

Frau Lösche regt an, dass dringend in die Bildung der Kinder und auch in die Umwelt investiert werden müsse. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob das Projekt „Vielfalt findet statt“, welches erfolgreich Umweltarbeit in der Stadt Eberswalde und an vielen sozialen Brennpunkten geleistet habe, verstetigt werde.

Die Anregung wird durch die Verwaltung mitgenommen.

Herr Trieloff stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport zu verweisen.

Abstimmungsantrag zum Geschäftsordnungsantrag mit Verweis in den AWF und in den ABJS:
mehrheitlich abgelehnt

Herr Zinn merkt an, dass der Dezernent über das Thema im ABJS informiert habe. Er teilt mit, dass die beiden Sozialarbeiter von der gesamten Thematik aus der Presse erfahren hätten, was kein guter Stil sei.

Herr Herrmann teilt mit, dass der Hinweis mitgenommen werde.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/454/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anpassung des Stellenplans 2024/2025 gemäß der als Anlage 1, Anlage 2 und Anlage 3 beigefügten Austauschseiten entsprechend § 9 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV).

TOP 10.8

Vorlage: BV/1027/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
83 - Zoo

Annahme von Sachspenden für den Zoologischen Garten Eberswalde

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass es sich bei einer Position in den nächsten Tagen entscheide, ob es sich um eine Geld- oder eine Sachspende handele.

Aus diesem Grund teilt Herr Herrmann als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass im Betreff und im Beschlusstext „Sachspenden“ durch „Sach- und Geldspenden“ zu ersetzen sei.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Beschlussvorlage: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/455/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme von Sach- und Geldspenden in Höhe von 112.000,00 € vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V. für das Haushaltsjahr 2024 laut beigefügter Liste.

TOP 10.9

Vorlage: BV/0985/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Öffentliches Ausschreibungsverfahren von Reinigungsleistungen in den Gebäuden der Stadt Eberswalde vom 01.01.2025 bis 31.12.2028

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlage in einem der Fachausschüsse vorgelegen hätte. Er hege die Befürchtung, dass weder Tariflohn noch Mindestlohn gezahlt werde, was zwar sicherlich im Angebot angegeben worden sei, jedoch in der Realität anders aussehen würde. Er ist der Ansicht, dass der entstehende Personalmangel aufgrund des Leistungsdrucks entstehe. Er hätte sich gewünscht, dass die Stadtverwaltung Eberswalde eigenes Reinigungspersonal hätte, so dass sich das Personal mit den Objekten anders identifizieren würde und nicht den Auftrag von Firmen erhalte, die nicht ortsansässig seien. Er werde der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/456/24

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren „Reinigungsleistung in den Gebäuden der Stadt Eberswalde im Zeitraum 01.01.2025 – 31.12.2028“ entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert für die gesamte Vergabe beträgt für den o. g. Zeitraum 6.612.753,43 €.

TOP 10.10

Vorlage: BV/1009/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße in 16227 Eberswalde

Herr Banaskiewicz begrüßt es, dass die Erich-Steinfurth-Straße voll gesperrt werde, damit die Brücke erneuert werden könne. Er regt an, ob mit möglichen Fördermitteln in diesem Zuge die Erich-Steinfurth-Straße von der Brücke ausgehend bis zum Ortsausgangsschild mit saniert werden könnte.

Herr Zinn teilt mit, dass er die Beschlussvorlage begrüße und sei erfreut, dass im Interesse der jetzigen und künftigen Nutzer eine Erneuerung vorgenommen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/457/24

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße in 16227 Eberswalde zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das öffentliche Ausschreibungsverfahren für den Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Erich-Steinfurth-Straße entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Bauauftrag zu erteilen. Das voraussichtliche Auftragsvolumen beträgt ca. 1.380.000,00 EUR.

TOP 10.11

Vorlage: BV/1015/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen einschließlich Buswendestelle an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde

Herr Stefan Grohs und Herr Uwe Grohs erklären sich für diese Beschlussvorlage für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil (**30 Stimmberechtigte**).

Herr Herrmann beantragt Rederecht für Herrn Wruck (Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft mbH).

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Zinn beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenentschaft namentliche Abstimmung.

Frau Walter nimmt ab 20:57 Uhr an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**).

Frau Walter teilt auf Nachfrage mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Herr Wolfgramm stellt im Namen der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt zu verweisen.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

| lfd. Nr. | Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung |
|----------|------------------|----------|----|------|------------|
| 1 | Banaskiewicz | Frank | X | | |
| 2 | Blum | Simone | X | | |
| 3 | Büschel | Sabine | X | | |
| 4 | Prof. Creutziger | Johannes | X | | |
| 5 | Dietterle | Oskar | X | | |
| 6 | Eberhardt | Florian | X | | |
| 7 | Fischer | Kurt | X | | |
| 8 | Funk | Johanna | X | | |
| 9 | Herrmann | Götz | X | | |
| 10 | Hiekel | Ronny | X | | |

| | | | | | |
|----|-----------|-----------|---|---|---|
| 11 | Hoeck | Martin | X | | |
| 12 | Jede | Viktor | X | | |
| 13 | Jur | Danko | X | | |
| 14 | Kersten | Irene | X | | |
| 15 | Kraushaar | Johannes | X | | |
| 16 | Lösche | Katja | X | | |
| 17 | Mertinkat | Christian | X | | |
| 18 | Oehler | Karen | X | | |
| 19 | Ortel | Dietmar | X | | |
| 20 | Passoke | Volker | X | | |
| 21 | Rennert | Steve | X | | |
| 22 | Sadow | Riccardo | X | | |
| 23 | Stegemann | Thomas | | X | |
| 24 | Sydow | Isabell | X | | |
| 25 | Trieloff | Götz | X | | |
| 26 | Walter | Katharina | X | | |
| 27 | Weingardt | Tilo | X | | |
| 28 | Wiebke | Torsten | X | | |
| 29 | Wolfgramm | Mirko | | | X |
| 30 | Wrase | Ringo | X | | |
| 31 | Zinn | Carsten | X | | |

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/458/24

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung für den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen inklusive Wendestelle für den Bus an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde zu und beschließt den Bau.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen inklusive Wendestelle für den Bus an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 3.120.845,00 EUR.

Um 21:20 Uhr wird eine 22-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 21:42 Uhr fortgesetzt.

TOP 10.12

Vorlage: BV/1034/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion DIE LINKE.

Livestream zur Stadtverordnetenversammlung

Herr Stefan Grohs und Herr Uwe Grohs nehmen wieder an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

Herr Banaskiewicz fragt, ob die Verwaltung vorhabe, künftig die StVV wieder im Paul-Wunderlich-Haus abzuhalten.

Herr Herrmann teilt mit, dass es nicht vorgesehen sei, weil die Kosten sehr hoch seien und die Kapazitäten im Paul-Wunderlich-Haus ausgelastet seien.

Herr Rennert fragt, wie hoch die tatsächlichen Kosten für die Nutzung des Paul-Wunderlich-Hauses wären.

Herr Herrmann teilt mit, dass es zur nächsten StVV vorbereitet werde.

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlage auch im dafür zuständigen Hauptausschuss vorgelegen hätte. Er werde dem Prüfauftrag und der Beschlussvorlage zustimmen, jedoch warne er davor, dass die Mitarbeiter des Familiengartens eingesetzt werden würden. Er habe in den Ausschüssen wahrgenommen, dass die Mitarbeiter des Familiengartens schon sehr ausgelastet seien. Er bedauere es, dass die Qualität des Livestreams seit dem 01.01.2024 abgenommen habe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 49/459/24

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Livestream/Ton- und Bildaufzeichnung und Upload der Stadtverordnetenversammlung ohne externe Dienstleister künftig durch Mitarbeiter des Familiengartens übernommen werden kann.

TOP 10.13

Vorlage: BV/1035/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde an Julian Assange

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 11

Informationsvorlagen

TOP 11.1

Vorlage: I/0044/2024

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.2 - Referat für Beteiligungsverwaltung

Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2023/2024 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung

Herr Zinn teilt in Reflektion der Einwohnerfragestunde mit, dass Schulen in der Stadt Eberswalde die Möglichkeit hätten, mit ihrem eigenen Budget die Waldpädagogen der Stiftung WaldWelten in Anspruch zu nehmen, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Er gehe davon aus, dass es von Schulen angenommen werde und auch Bestandteil des Ferienprogramms werden könne.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde nimmt den Tätigkeitsbericht der Stiftung WaldWelten 2023/ 2024 für das Projekt „Nachhaltige Entwicklung des Fördermittelmanagements der Stiftung“ auf der Grundlage der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und der Stiftung WaldWelten zur Kenntnis.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Herrmann teilt mit, dass er die Anfrage von Herrn Jede aus der Sitzung des Hauptausschusses (HA) vom 14.03.2024 (vgl. öffentliche Niederschrift der HA-Sitzung vom 14.03.2024, TOP 12.2, Seite 8, 1. Anstrich und öffentliche Niederschrift der HA-Sitzung vom 18.04.2024, TOP 11.3, Seite 11, 1. Anstrich) beantworten möchte und fragt, ob Herr Jede einverstanden sei, dass die Beantwortung als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 6**) genommen werde.

Herr Jede bejaht dies.

12.1 Herr Passoke:

- teilt mit, dass mit der Corona-Pandemie die Ausschusssitzungen nicht mehr im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio (BBZ) abgehalten werden konnten; er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Sitzungen ggf. wieder ins BBZ verlegt werden könnten, weil er die Räumlichkeiten und die Sitzordnung im BBZ besser finde

Herr Herrmann teilt mit, dass das Thema intern geprüft und auch getestet worden sei. Mit der Entscheidung, dass die Sitzungen hybrid stattfinden, würden zusätzliche technische Schwierigkeiten auf die Verwaltung zu kommen. Es gestaltet sich extrem schwierig, im Bürgerbildungszentrum die not-

wendigen technischen Voraussetzungen zu schaffen, was auch einen hohen finanziellen Aufwand für die Verwaltung bedeuten würde. Im Familiengarten seien alle technischen Voraussetzungen gegeben, um Ausschusssitzungen und die Stadtverordnetenversammlung abzuhalten.

12.2 Frau Oehler:

- teilt bezugnehmend auf die Fortschreibung des INSEK zur B167neu mit, dass sie sich bereits zu dem Thema geäußert habe; sie möchte in Bezug auf die Aussage von Herrn Wolfgramm richtigstellen, dass der ALNUS e.V. und nicht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die von Herrn Wolfgramm erwähnte Aussage getroffen habe; ihre Fraktion hätte sich zwar in der Vergangenheit gegen die B167neu ausgesprochen, aber in anderer Weise als von Herrn Wolfgramm dargestellt: da das Planfeststellungsverfahren der B167neu ein Verfahren sei, welches nicht in den Händen der Stadt Eberswalde liege, habe ihre Fraktion von der Stadt Eberswalde lediglich gefordert, dass diese mehr Mut und Durchsetzungsvermögen aufbringe, um Maßnahmen auf die Tagesordnung zu setzen, die trotz der B 167neu durchführbar seien, beispielsweise Maßnahmen, die im Mobilitätsplan enthalten seien und unabhängig vom Bau der B167neu angegangen werden könnten; sie hoffe allerdings, dass sie es nicht mehr miterleben müsse, dass die B167neu im östlichen Teil gebaut werde

12.3 Frau Lösche:

- teilt mit, dass sie von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden sei, welche Wahlen sie in diesem Jahr erwarten würden; sie hätte sich gewünscht, dass die Presse und auch die Stadt Eberswalde besser darüber informieren würden

Herr Berendt weist darauf hin, dass im Internet unter Stadt Eberswalde – Wahlen alle Wahltermine konkret zu finden seien und folgende Wahlen am 9. Juni 2024 stattfinden würden: Europawahl, Wahl des Kreistags, Wahl der Stadtverordnetenversammlung und Wahl des Ortsbeirates der Clara-Zetkin-Siedlung.

- äußert ihren Unmut zum Cube.56 der WHG und teilt mit, dass sich ihre Fraktion für eine Begrünung von Fassaden ausgesprochen hätte; sie rege an, dass die WHG über eine Begrünung nachdenken solle; äußert ihren Unmut über den Quadratmeterpreis von 18 EUR Warmmiete, die die WHG veranschlagt habe; sie hege ihre Zweifel, dass es sich überhaupt jemand leisten könne; es seien keine Parkplätze und nur vier Balkone von 20 Wohneinheiten vorhanden

12.4 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Herrmann in der letzten StVV vom 25.03.2024 zum Bürgerbudget (vgl. Niederschrift über den öffentlichen Teil der StVV vom 25.03.2024, Seite 15, 2. Absatz) mit, dass Herr Herrmann angekündigt habe, dass demnächst eine Pressemitteilung herausgegeben werde und merkt an, dass es offensichtlich untergegangen sei; er möchte noch einmal daran erinnern, dass eine Pressemitteilung, auch zur veränderten Örtlichkeit und auch zum möglichen Rahmenprogramm, herausgegeben werde

Herr Herrmann teilt mit, dass es einen Redaktionsplan gebe. Die Informationen werden in dem entsprechenden Maße herausgegeben, die für die Bürgerinnen und Bürger gut zu erfassen seien.

Herr Berendt teilt ergänzend mit, dass er am 24.04.2024 den Textentwurf im Amtsblatt zum Bürgerbudget mit den Kolleginnen und Kollegen von der Kämmerei habe abstimmen können. Der Textbeitrag sei an unsere Pressestelle weitergeleitet worden, so dass mit dem nächsten Amtsblatt diese Information auch mit dem Hinweis zum neuen Abstimmungsort transportiert werde. Er informiert, dass ab dem 21.05.2024 auch Flyer verteilt werden, die auf das Bürgerbudget hinweisen.

- Herr Zinn fragt, ob Herr Colberg Amtsleiter des Brandschutzes sei oder kommissarisch eingesetzt sei

Herr Herrmann teilt mit, dass Herr Colberg aktuell die kommissarische Leitung der Berufsfeuerwehr wahrnehme. Sofern es Änderungen gebe, werde er entsprechend informieren.

- sei verwundert, dass mittlerweile die 3. Ausschreibung zur Technischen Leitung des Zoos herausgegeben worden sei und fragt nach den Gründen

Herr Herrmann teilt mit, dass es schwierig sei, gutes Personal zu finden. Das Personalproblem gebe es auch in vielen anderen Behörden aber auch in der Wirtschaft. Es gehe darum, wie zielgenau die Art der Formulierung der Ausschreibung und in welcher Breite diese vorgenommen werden könne. Wenn es sich jedoch schwierig gestalten sollte, werde nach einer Lösung gesucht. Ziel sei es jedoch, offene Stellen schnellstmöglich zu besetzen.

- fragt an Herrn Hoeck gerichtet nach dem auf dem Wahlplakat der FDP für ihn nicht ganz eindeutigen Symbol (vermutlich Rakete) und was dies darstellen solle; die Stadt habe sich als Stadt für „Mayors for Peace“ erklärt; er könne nicht nachvollziehen, warum mit solchen Symbolen Werbung gemacht werde; er merkt an, dass er es vielleicht aber auch falsch interpretiert habe, wofür er sich dann auch entschuldigen würde

Herr Hoeck teilt mit, dass er über das Thema Wahlen nicht sprechen wollte. Er erklärt, dass es sich tendenziell eher um ein Space-Shuttle bzw. Raumschiff handele, weil die FDP für Fortschritt und Zukunft stehe. Es sei definitiv keine Rakete im militärischen Sinne.

- entschuldigt sich bei Herrn Hoeck und bedankt sich für die Klarstellung; er sei in dieser Frage sehr oft angesprochen worden und regt an, die Bevölkerung dahingehend ggf. aufzuklären

Herr Hoeck teilt mit, dass er den Hinweis mitnehmen werde.

12.5 Herr Trieloff:

- teilt mit, dass er an einem Workshop des ADFC teilgenommen habe, in der die Frage nach der Fahrradstraße Schellengrund aufgekommen sei; er führt aus, dass auf einer Fahrradstraße Autos und Fahrräder koexistieren sollen, jedoch die Priorität bei den Radfahrern liegen würde; es seien Poller eingebaut worden, die nie in Betrieb genommen worden seien und bittet die Verwaltung um Klarstellung

Frau Fellner teilt mit, dass Radfahrer auf einer Fahrradstraße Priorität hätten, jedoch seien auf Fahrradstraßen auch PKW zulässig. Sie führt aus, dass, als die Planung der Fahrradstraße Schellengrund vorgestellt worden sei, deutlich gemacht worden sei, dass zwei feste Poller sowie ein versenk-

barer Poller eingebaut werden sollen. Ziel sei es, dass Nutzer die Kleingartenanlage mit ihren Autos erreichen können. Sie teilt mit, dass der mittlere Poller immer oben bleiben sollte und nur für Rettungsfahrzeuge, Müllfahrzeuge, etc. abgesenkt werde, jedoch sei der absenkbarer Poller beim Einbau kaputt gemacht worden, so dass die Lampe am versenkbaren Poller nicht mehr funktioniere. Dies stelle eine Gefährdung dar. Sie bedauere es sehr, dass es sich jetzt falsch entwickeln könnte, jedoch könne nicht verhindert werden, dass bei baulichen Maßnahmen Fehler passieren können. Sie habe über Frau Köhler erfahren, dass der absenkbarer Poller in dieser Woche repariert werden solle.

12.6 Frau Funk:

- teilt mit, dass sie die Sache mit dem versenkbaren Poller ebenfalls ansprechen wollte, weil die Anwohnerinnen und Anwohner Angst hätten; sie bedankt sich bei Frau Fellner für die getätigten Ausführungen; sie begrüße es sehr, dass der Ausbau von Fahrradwegen in Eberswalde Aufschwung genommen habe; sie teilt zum Thema Südroute mit, dass es eine großartige Sache sei, jedoch müsse der Radweg entlang der Bundesstraße B167 repariert werden, weil er in einem sehr schlechten Zustand sei, jedoch dürfe es nicht gegeneinander ausgespielt werden; sie fragt nach dem Stand des Fahrradweges

Frau Fellner teilt mit, dass es ganz klar kommuniziert worden sei, dass die Südroute kein Ersatz, sondern eine Ergänzung sei. Der Bedarf der Südroute gehe auch aus dem Radnutzungskonzept hervor. Sie teilt mit, dass es eine gute parallele Nutzung zur Hauptverkehrsstraße geben soll, insofern sei die Südroute in Arbeit. Die Beschlussvorlage werde in der nächsten Sitzungsreihe als Rahmenkonzept zum Beschluss vorgelegt. Das Konzept sehe Teilabschnitte vor, so wie sie die Stadt Eberswalde finanzieren und mit Fördermitteln einwerben könne. Die Verwaltung sei dabei, erste Anträge zu formulieren und im 2. Abruf für die EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) zu platzieren. Sie habe bereits darüber berichtet, welche EFRE-Projekte die Stadt machen wolle. Der Bau der Bundesstraße B167 sei Baulast des Landesbetriebs Straßenwesen. Sie nehme an, dass Frau Funk den Straßenabschnitt in Westend, Heegermühler Straße meine, welcher in einem sehr schlechten Zustand sei, der auf Höhe des Kranbauberges weiter verlaufe. Die Verwaltung sei im ständigen Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßenwesen. Frau Fellner teilt mit, dass im Anschluss der feierlichen Eröffnung der Fahrradstraße Schellengrund das Jahresgespräch stattgefunden habe, bei dem die Verwaltung mit großem Nachdruck gedrängt habe, dass die B 167 saniert werden müsse. Mittlerweile sei die Sanierung der Straße im Abschnitt Heegermühler Straße in Arbeit. Sie gehe davon aus, dass die Sanierung der B167, Abschnitt Kranbauberg, durch den Landesbetrieb Straßenwesen in naher Zukunft noch nicht angegangen werde.

12.7 Herr Rennert:

- merkt an, dass durch die einseitige Sperrung der Breiten Straße zu spüren sei, dass die Fahrradstraße Schellengrund weiterhin offen sei und der Verkehr zunehme

Frau Fellner teilt mit, dass sie die einseitige Sperrung der Breiten Straße unglücklich finde, weil der O-Busverkehr mit den Schülerinnen und Schülern betroffen sei. Sie habe mit der Verkehrsbehörde gesprochen und es werde versucht, die Baumaßnahmen zügig voranzutreiben. Sie merkt an, dass es eine private Baumaßnahme sei. Die einseitige Sperrung Breite Straße sei bis Ende Juni 2024 beantragt worden.

12.8 Herr Jur:

- teilt bezugnehmend auf die Berichte des Bürgermeisters zu den wahrgenommenen Veranstaltungen mit, dass am 06.04.2024 im Westendstadion der „Sparkassen-Waldstadt-Cup“ stattgefunden habe; er berichtet, dass 24 Mannschaften und Vereine aus Deutschland, Tschechien und Polen anwesend gewesen seien und die Organisatoren um Herrn Markus Bülow eine ganz tolle Arbeit geleistet hätten, was ein Aushängeschild für unsere Stadt Eberswalde sei, in der Öffentlichkeit jedoch kaum gewürdigt werde; er merkt an, dass er bei der Siegerehrung dabei gewesen sei; es sei klar besprochen worden, dass der „Sparkassen-Waldstadt-Cup“ im nächsten Jahr wieder stattfinden könne

Herr Herrmann teilt mit, dass er zur Eröffnung dabei gewesen sei. Er sei erfreut, dass sich so viele freiwillige Helferinnen und Helfer – darunter auch Eltern – beteiligt hätten. Er stimme Herrn Jur zu.

12.9 Herr Jede:

- teilt mit, dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner aus der Altenhofer Straße darüber beklagt hätten, dass viele Pkw-Fahrer, insbesondere in den frühen Morgenstunden, zu schnell unterwegs seien, insbesondere im Bereich der neu entwickelten Fläche

Herr Herrmann teilt mit, dass er die Anregung mitnehmen werde.

- teilt mit, dass der Fußgängerüberweg im Leibnizviertel in der Breiten Straße nicht beleuchtet sei; es sei insbesondere für Kindergarten- und Schulkinder eine Gefahr, wenn sie in der dunklen Jahreszeit während der Herbst- und Wintermonate den Fußgängerüberweg überqueren müssen
- merkt an, dass die beiden links und rechts aufgehängten Beamer hier in der Stadthalle eine gute Qualität haben, der in der Mitte jedoch sehr verschwommen sei

Herr Herrmann teilt ergänzend mit, dass die Neuanschaffung der beiden Beamer viel Geld gekostet habe. Das Budget gebe es nicht her, einen weiteren Beamer zu beschaffen.

12.10 Herr Wolfgramm:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Oehler unter TOP 12.2 der heutigen Sitzung und zur Beschlussvorlage unter TOP 10.4, BV/1004/2024 „INSEK Meine Stadt –Eberswalde 2035 (Fort-schreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept)“ zur Anlage „Feedback Politik und Öffentlichkeit“ mit, dass er erfreut sei, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu vielen Punkten geäußert habe; er habe an die Doppelmoral vonseiten der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen appelliert, dass, wenn das Ziel Klimaschutz weiterverfolgt werden wolle, auch dann gegen den Bau der B167neu ge-stimmt werden sollte – er hätte sich durchaus ein anderes Votum gewünscht

12.11 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Jur zum Sparkassen-Waldstadt-Cup-Turnier mit, dass vorab zu wenig Werbung gemacht worden sei; er habe mit dem Verantwortlichen telefo-niert, der sich dafür entschuldigt hätte

12.12 Herr Banaskiewicz:

- merkt an, dass er sich in der Vergangenheit über die abgesenkten Straßeneinlässe (es seien eigentlich Abwasserschächte) beschwert habe und teilt mit, dass er wahrnehmen konnte, dass die Straßeneinlässe nunmehr provisorisch verschlossen worden seien; er möchte seinen Dank aussprechen und bittet, dass der Dank an die Verantwortlichen weitergegeben werde, die dies veranlasst hätten

Herr Herrmann teilt mit, dass er den Dank an Frau Maylahn vom Zweckverband für Wasser- und Abwasserversorgung Eberswalde (ZWA) weitergeben werde.

12.13 Herr Ortel:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen im ABJS am 16.04.2024 von Frau Billing, Grundschule Schwärzensee, mit, dass die Sicherheit an den Schulen nicht mehr gegeben sei; sie habe explizit betont, dass sich die geschilderten Schwierigkeiten keinesfalls ausschließlich auf die Grundschule Schwärzensee oder das Brandenburgische Viertel beziehen, sondern ein flächendeckendes Problem seien; er möchte von der Verwaltung wissen, wie darauf reagiert werde, wie das Problem gelöst und welcher Dialog mit der Grundschule Schwärzensee zum Schulstandort geführt werde

Herr Herrmann teilt mit, dass der Verwaltung die angespannte Situation bekannt sei. Frau Billing habe dies im ABJS sehr deutlich gemacht. Herr Schlüter und er seien mit Frau Billing im ständigen Kontakt. Er habe ihr seine Unterstützung bei allen Aktionen, auch gegenüber dem Staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS), wo man eine gewisse Protesthaltung erkennen könne, zugesagt. Der Verwaltung sei wichtig, dass die Eberswalder Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule gehen und auch bleiben können. Es müsse etwas getan werden, da es ein gesamtgesellschaftliches Problem sei.

Frau Walter verlässt die Sitzung um 22:26 Uhr (**32 Stimmberechtigte**).

Herr Hoeck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:31 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann
- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar per Videozuschaltung ab 19:18 Uhr
Katja Lösche
Steve Rennert
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase
- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel per Videozuschaltung
Irene Kersten
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter per Videozuschaltung von 20:57 bis 22:26 Uhr
Sebastian Walter entschuldigt
- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur anwesend ab 18:08 Uhr
Dietmar Ortel per Videozuschaltung
- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff
- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenenschaft**
Ronny Hiekel anwesend bis 22:36 Uhr
Viktor Jede anwesend bis 22:36 Uhr
Christian Mertinkat anwesend bis 22:36 Uhr
Carsten Zinn per Videozuschaltung

